

大学改革はドイツ語教育改革の“チャンス”である

法学部 楠 根 重 和

Zusammenfassung : Die Universitätsreform ist “eine Chance” zur Erneuerung des Deutschunterrichts

KUSUNE Shigekazu (Fakultät für Jura)

Der folgende Bericht basiert auf meinem Vortrag auf der Tagung des japanischen Germanisten-Verbandes 1997 in Tokyo, der im Rahmen des Symposiums “Daigakukaikaku no Shinkoo to Doitsugokyooiku no Shomondai”(Die Entwicklung der Universitätsreform und verschiedene Probleme im Deutschunterricht) gehalten worden ist, sowie auf den Ergebnissen einer Umfrage zur Analyse der gegenwärtigen Probleme, die ich mit Hilfe von den Kollegen der verschiedenen staatlichen Universitäten, wo die Abteilung für allgemeine Bildung (Kyooyoo-Bu) aufgelöst worden ist, durchgeführt habe. Ferner habe ich auch einige Einsichten, die ich im Verlauf der Universitätsreform neu gewonnen habe, mitberücksichtigt.

Dabei stellt sich heraus, das die größten Probleme, die noch zu lösen sind, weder die Neugestaltung der Universitätsstruktur noch die Eingliederung der Germanistikprofessoren in teilweise von ihren bisherigen Forschungsgebieten völlig fremde Abteilungen oder Fakultäten sind, sondern die Zukunft der Fremdsprachenerziehung insgesamt und das Nachwuchsproblem sind, weil diese letzteren Probleme einen nachhaltigen und irreversiblen Schaden anrichten werden. Leider muß man feststellen, daß abgesehen von vereinzelt Ansätzen noch viel zu wenig dagegen unternommen worden ist.

Der Deutschunterricht an den Universitäten und Hochschulen und damit auch die Germanisten in Japan sind ein Produkt der Institution und des bequemen Automatismus ohne praktische Notwendigkeit. Die formell verstandene Idee der allgemeinen Bildung, das Gießkannenprinzip und die träge Tradition des Komplexes gegenüber Europa schützten den Deutschunterricht bis vor kurzem und teilweise immer noch vor Mißtrauen und Mißkredit unter Kollegen und Kulturbeamten. Dieser Zustand hat allerdings zur ständigen Verkümmern des Deutschunterrichts geführt, was von Germanistikprofessoren ohne viel Widerspruch hingenommen worden zu sein scheint. Diese Selbsttäuschung rührt meines Erachtens von Ohnmacht, Selbstgenügsamkeit und von der traditionellen Idee der allgemeinen Bildung her. Weder die Studenten noch die Professoren selbst denken im Ernst, daß die Deutschlernenden im Rahmen der gegebenen Voraussetzung des Deutschunterrichts in der Lage sein werden, irgendwann die an der Universität erworbenen Sprachkenntnisse im Berufsleben oder in der Forschung zu benutzen. Nun ist die Mauer zwischen dem Fachstudium und der allgemeinen Bildung gefallen. Die Sprachlehrer sind in die erdenklich verschiedenen Institutionen versetzt und formell verpflichtet, sowohl Sprachunterricht als auch fachbezogene Vorlesungen und Seminare anzubieten. Die Professoren, die sich in Abteilung der Germanistik der philosophischen Fakultät fachkompetent fühlen konnten und dort arbeiten möchten, sind gezwungen, zur fachfremden Abteilungen der verschiedensten Fakultäten überzugehen, weil die Germanistikprofessoren der Abteilung Germanistik der philosophischen Fakultät ihre Seminare und Studenten nicht teilen wollen und sich Konkurrenten vom Halse halten möchten, was sie nicht zugeben wollen. Ich habe zwar großes Mitleid mit den Germanisten, die ungewollt den Sattel wechseln müssen, muß aber das Problem zur Seite schieben und mich einer anderen Problematik zuwenden. Angesichts der Tatsache, das sowohl die Anzahl der Deutschlehrer als auch die Stundenzahl des Deutschunterrichts auf dem Weg der Schrumpfung sind, halte ich es für selbsttrügerisch, wenn man weiterhin versuchen würde, die jetzigen Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten. Passives Verhalten bedeutet den sicheren Tod. Es gibt noch wichtigere Aufgaben, nämlich wie der Deutschunterricht in Japan sinnvoller ausgebaut werden kann und wie die zukünftigen Deutschlehrer ausgebildet werden sollen. Um solche Probleme zu erhellen und die jetzige Lage der Germanisten ins Auge zu

fassen, habe ich einen Umfragebogen an die Fachkollegen der Universitäten geschickt, wo das Errichten der Kyoo-yoo-Bu mit dem Erlaß des Kulturministeriums fest verankert ist. Es handelt sich dabei um die Germanisten, die ich persönlich kenne, weil sonst einige heikle und diskrete Fragen nicht beantwortet werden könnten. Daraus ergibt sich, daß sich die Bedingungen, unter denen der Deutschunterricht gegeben wird, sehr rapid verschlechterten, und daß sie in der nahen Zukunft immer schlechter werden. Darüber hinaus werden die Lehrstühle, die zur Zeit noch von Germanisten besetzt sind, nicht mehr weiter an Germanisten vergeben werden, wenn die Stellen frei werden. All das führt unumgänglich zum Verschwinden zukünftiger Deutschlehrer. Dieser Wandel wirkt sich noch verheerender auf den Deutschunterricht aus. Mit der zunehmenden Minimalisierung des Deutschunterrichts, der ohnehin nur ein Persilschein der Ideologie der formell verstandenen allgemeinen Bildung ist, kann man kaum erwarten, daß irgendwelche Wissenschaftler, Geschäftsleute, Beamte, Techniker usw. aus dem nicht germanistischen Bereich der deutschen Sprache mächtig werden und die Antenne der Information nach Europa richten werden. Das Endergebnis ist totales Desinteresse an Europa und ein geistiges Aussteigen von dort, wo mehr Leute leben und mehr wirtschaftliche Leistung erwirtschaftet wird als in den USA, und wo Deutschland und die deutsche Sprache eine führende Rolle spielen. Das ist wirklich eine Art Kulturbarbarei.

Gibt es noch eine Chance, den Deutschunterricht aus der Misere herauszuhelfen, ihn neu zu organisieren und gar zu aktivieren? Die Antwort auf diese Frage ist ein eindeutiges Ja, wenn man dem Gießkannenprinzip der Idee der allgemeinen Bildung den Rücken kehrt und stattdessen verschiedene Kurse wie Leistungskurse, Intensivkurse sowie mit Fachstudium gut kombinierte Sprachkurse für gut motivierte Studenten anzubieten weiß, und wenn es möglich wird, Sprachkurse als Nebenfach zu studieren. Dann wird die Wahrscheinlichkeit groß, in jeder Fakultät junge angehende Akademiker mit guten Deutschkenntnissen zu finden, um mit denen mit deutschen Texten wissenschaftlich in vernünftiger Weise zu arbeiten. Wenn der Sprachunterricht auf diese Weise reformiert wird, wie ich hier angedeutet habe, löst sich die Frage mit dem Nachwuchs von selbst. Junge Techniker, junge Juristen, junge Historiker, junge Philosophen, junge Mediziner usw. mit guten Kenntnissen im Deutschen können die Fremdsprache in ihrem Berufsleben teils in der Zusammenarbeit mit deutschen Berufskollegen, teils durch das Studium im deutschsprachigen Raum verbessern. Einige von ihnen können damit sogar die Kluft zwischen dem allgemeinen Deutschunterricht und dem fachbezogenen Sprachunterricht schließen und beides verbinden. In vielen Universitäten und Hochschulen sucht man heutzutage nach Wissenschaftlern, die sowohl fachbezogene Seminare und Vorlesungen halten, als auch Sprachunterricht übernehmen können. Wenn die Abteilungen der Germanistik weiter nur Germanisten im engeren Sinne des Wortes ausbilden, erzeugen sie nur arbeitslose Akademiker. Es ist an sich sehr empfehlenswert, die Forschungsgebiete und den Horizont der angehenden Germanisten zu erweitern. Ich sehe jedoch die Chance viel mehr in anderen Fachkollegen mit Sprachkenntnissen im Deutschen, wie ich schon geschildert habe. Erst dann können die deutsche Sprache und der Deutschunterricht endlich auf festem Boden stehen. Wenn man es so sieht, ist die Universitätsreform, die im ganzen Japan zur Zeit virulent ist, eine große Chance zur Erneuerung des Deutschunterrichts.

Ohne Mitwirken und Unterstützung von seiten der Sprachlehrer und anderen Kollegen der Universitäten und Hochschulen wäre es unmöglich, das Bildungssystem zu ändern. Ich möchte Sie alle herzlich dazu einladen, den Sprachunterricht neu zu definieren, neu zu gestalten, und schließlich unsere japanischen Studenten weltoffener und weltmündiger zu machen.

大学改革はドイツ語教育改革の“チャンス”である

この報告は、日本独文学会1997年春季発表会で学会主催のシンポジウム「大学改革の進行とドイツ語教育の諸問題」（6月7日）で、口頭発表した内容を下敷きにして、学会では時間的な制限から発表できなかったデータや、日頃からドイツ語教育について考えてい

ること、それに、その後の大学改革の進展なども取り入れ、論文にまとめたものである。

現在進行中の大学改革で、教養部の組織は東京医科歯科大学を除いて1997年3月ですべて消滅し、大学教員は全員が建前上、学部教育と、教養教育の両方を担当することになった。その際にまず問題になったのは、旧教養部教員の処遇であった。これは教員の身分に直接関係する問題だけに、大きな関心をもって大学改革

を見守ったのである。旧教養部教員の受け皿をどのように作るか、また学部教員として受け入れた場合、どの程度学部教育にコミットメントできるのか、あるいはさせるのか、またこれまでの専門がどの程度生かされるのかは、それが個々の教員の身分と研究と教育に深く係わる問題であるだけに、どの大学も頭を痛めたのであった。日本独文学会は1996年の春の大会で、いくつかの代表的な大学の組織改革の紹介を、シンポジウムのテーマとして取り上げた。しかし、そのような組織改革は、個々の教員の運命を変える大事件であることは確かとしても、それに付随して起こる、ドイツ語教育の将来、ドイツ語教員の養成、再生産の問題は、もっと大きな問題ではないか、という問題提起を、私が会場で行ったために、1997年の日本独文学会のシンポジウムに引っぱり出される羽目に陥った。1996年の学会シンポジウムを聞いていて、直接自分の生活に係わる問題には、関心と注意が向けられているが、将来の日本の教育というような問題には、同様の強い関心が向けられているようには思えなかったのである。改革が進行し、国立大学のほとんどすべてにおいて教養部が解体され、教員の分属先も決まり、ある程度の“落ち着き”を取り戻した今日、後者の問題が、実は最大の問題ではないかとの確信を持つにいたった。またそのような声も各方面から聞こえて来るようになった。前者の問題は、予算措置を伴うので文部省の考えが強い指導力を発揮しており、どれだけ文部省を納得させる将来計画を提出できるかということと並んで、それぞれの大学の規模（学部数の少ない地方の大学には新設学部を認める方向であった）というか、格付け（旧帝大系の大学には新設学部を認めたケースが多い）とかいう要素にも左右される。もちろんそれぞれの大学は、改善の方向で努力をしなければならないのは当然であるが、ある程度の限界はあるだろう。しかし、後者の問題は、かなりの部分、大学内部の問題でもあり、もし私たちが良い方向に大学を導くことができれば、自ら改善できる余地が大きい。

各大学のドイツ語のコマ数や、カリキュラム、かつての教養部時代のドイツ語担当者の分属などのデータは、いくつかの大学の調査などで知ることでもできる。そのような統計の羅列からは、これまでとは異なった

学科に配置された教員の立場や、改革によって、条件が悪くなった外国語教育の問題、教員のドイツ語教育の思い入れ、将来のドイツ語教育像、後継者の問題などは、読みとれないし、それらの問題の深刻さが必ずしも伝わってこない。そこで私は、ドイツ語教育の置かれている状況、教員の実体を知りたいと思ったのである。このために、かつて教養部の設置が文部省によって正式に認定されていた大学に勤める知人や友人に、私信の形で、アンケートを求めた。それぞれの大学の状況は異なり、置かれた立場が異なっているので、教員の状況認識も当然違いが見られた。そのために、私が作った、私の勤める金沢大学の事情から出発したアンケートでは、答えられない質問もあったり、質問の意味が判ってもらえなかったり、こちらの意図とは異なった受け取り方をされたり、あるいは全く回答不能と判断されたりした。それはそれなりに、それぞれの大学の状況が異なっていることに気付かされ、興味深いものがあった。また、サンプルの数も少なく、かつ、大学の事情も異なっているので、私の調査結果は、統計学的に意味がないかも知れないが、ドイツ語教育の将来像、ドイツ語改革の方向性、後継者問題についての教員の自由な記述の中から、これまでの統計には現れない、幾つかの将来の方向性を見て取れるのではないかと考えている。少なくとも、現在のドイツ語教育をめぐる状況は危機的であるとの認識は共通であり、絶望と希望の中で大きく揺れるドイツ語教員の姿をそこに読みとることができる。この報告は、その中の教員の意見を参考にしながら、日頃から感じている、ドイツ語教育、ドイツ語教育改革、ドイツ語教員の後継者問題についての私なりの考え方を述べたものである。また、この論文は、ドイツ語教育だけにスポットを当てているが、ドイツ語の置かれた事情と、他の未習の外国語の事情には共通点も多く、その意味で、この論文の中に、他の語学の先生や語学教育に関心のある方に、少しでも示唆するところがあれば、幸せである。

将来のドイツ語教育のデザインをどのように描くかに、日本の外国語教育の未来がかかっている。このことに話を持っていく前に、大学の現状はどのようになっているのか、どのようにドイツ語教育がなされているかについて、外国語に従事している教員には、屋上に

屋を架すことになるかも知れないが、それ以外の分野の読者に、この間の事情を知ってもらいたいので、以下に書き記すことにする。

一 これまでのドイツ語教育とドイツ語教員の養成と大学改革に伴う危機

ドイツ語の日本の大学における需要は、旧制高等学校でかなり重点的に教えられていたことから判るように、確かに、戦前に存在したことは否定できない事実であるが、その当時の旧制高校のドイツ語学習者の数は、旧制高校一校当たりの定員が数百人程度であることを考えると、全体で一学年に数千人程度のものであったろうと推察される。今日、大学で数十万人にもものぼる、毎年、新たにドイツ語を学ぶ者の数と、約三千人という大学でのドイツ語教授陣の数を考えると、日本のドイツ語教育が本格的に始まったのは、戦後の、それもかなり年月を経てからであるといっても過言ではない。戦前の教育を受け継いだ戦後の教育制度、教養部の成立、語学単位のカリキュラム上の位置づけ、ベビーブームと大学進学率の増加、それを受けての新設大学の設置、このようなものに支えられて、ドイツ語学習が大衆化し、ドイツ語教員が急造されたのである。日本のドイツ語教育は、いわば制度の産物で、内発的な本物の需要、学問の要請、といったものに支えられたものではなかった。このことをまず確認する必要がある。また、大学に巨大なマーケットがあるという理由で、多くの大学で、大学院にドイツ語・ドイツ文学研究科が設置され、ゲルマニストが製造された。ゲルマニストの大学教員数はドイツに匹敵する、いやそれ以上という、極めて異常な事態になっていた。制度が生み出したゲルマニスト数のこのような異常さは、私の知る限り、世界では、他に、韓国があるだけだ。日本でのこのような異常なるドイツ語の供給は、地理的にも、歴史的にも、経済的にも無理がある。一度できあがった制度が自己増殖してきた結果という不自然なドイツ語の供給は、当然のことながら、一方では、学生側のモチベーションの欠如という壁に突き当たることになる。この学生のモチベーションの欠如を克服するために、教育方法の改善など様々な試みが、これまでなされてきたのも事実であるが、轡田氏らが

言うように方法論の改善や、教養主義という精神論では、根本的な解決にはならなかったことは言うまでもない。しかも、ドイツ語教育の改善に取り組んだ教員は、どう最真目に見ても少数派であった。この問題が先鋭化されたここ数年、外国語教育に真面目に取り組む教員の数は多くはなってきたが、全体としてみれば、大半の教員は、単位制にあぐらをかいてきたと総括できるのではないかと。また、他方において、大学における制度に支えられたドイツ語教員の、学生増に対応する増加に対しては、他の学科の教員から疑いの目が向けられたのである。そのために、押し寄せる学生の増大に見合うドイツ語教員の増大は、その必要性をあまり感じない大学当局や、同僚の抵抗にあって、値切られ、押さえられ、教育環境は悪化し続けた。また、授業の多くは、非常勤講師が担うことになった(万年非常勤講師の出現が地方においても恒常的に見られるようになった)。その結果、多くの大学で、ドイツ語教育は、単位数も時間数も減らされ(未習の外国語は選択必修で、4単位から6単位、つまり週2回の授業を2学期か3学期だけの大学が大半のケースであり、中には2単位の大学もある)、クラスの受講者数も増え、ますます形骸化し、教養教育というよりも、教養教育の単なるアリバイとして存在してきた。私が大学生だった30年以上も前は、全国的に教養課程で8単位から10単位が未習の外国語の選択必修単位であったことを考えると、そのように感じるのである。新潟大学の『全国国立総合大学教養外国語教育に関する調査報告』から判るように、日本の大学のドイツ語教員の大半は基礎ドイツ語(今日、最大でも、例外的にほんの数大学において4学期程度の教育を行っているに過ぎない)の教育にのみ携わることになり、外国語教育に携わる学者としての“自負心”を傷つけるものであった。考えてみれば、中学校の1、2年程度の英語以下のレベルのドイツ語を、教養という名の下に、現在では博士課程を修了し、ドイツへ何年もの留学経験もある、“過度の資格を持った”教員が、大半がモチベーションのない学生に教えているのである。このように書いているからと言って、私は、基礎的な外国語教育を軽んじている者ではないが、ただ、そのレベルのドイツ語教育にしか携われないというのは、実に気の毒であり、

実にもったいないことであると考えている。当然のことながら、達成感は教師と学生にとっても、とても低いものであった。金沢大学では、未習の外国語を、4年前から1年生の2学期分だけ選択必修にしたところ、大半の学生がこの2学期だけで終わり、2年生の後期までドイツ語を自発的に学習する学生は、約2000人の入学定員のうち、数人という事態である。こんな極端な例は、語るのも、とても恥ずかしく、また信じてもらえないかも知れないが、紛れもない事実なのである。つまり、旧教養部があった時代の1年半はおろか、1年間で教養的科目をクリアし、後は専門教育のみという、横割り思想が学部教員の意識に強く、そのような意識から作られたカリキュラムでは、4年間一貫教育という、大綱化の考えは破綻しているのである。金沢大学の例は極端としても、基礎ドイツ語のレベルしか教えてないという状況は、どの大学でも変わらないであろう。大半の教員は、このようなドイツ語教育を、生活の糧と割り切り、教育と何ら関連しない研究に勤しむことになる。研究と教育の乖離は甚だしいものがある。だが、研究と教育が分離した生活の中から、ドイツ文学や語学の研究に違和感を持ち、研究領域が拡散してしまったりするケースも少なくない。たとえドイツ文学や語学の研究を続けている場合でも、研究によって、成果を納税者に還元するというよりも、自己の個人的な趣味、あるいは仲間内にだけ通用する閉塞的な研究になってしまう危険性がつきまとう。これは何も旧教養部のドイツ語・ドイツ文学研究者に限ったことではないが、研究論文に社会性が欠如したものがよく見られるのもこのためであろうか。強い自覚を持たない限り、そのような学者の生活をおくることになる。

このようなドイツ語教員の存在は、大学の他の同僚の目からどのように映っていたのであろうか。最近、ある自然系学部の人から、「非常勤講師と同じ仕事をしながら常勤職の給与を取っていたのではないか」と言われて、愕然としたことがある。仕事が全くの初級のドイツ語教育だけで、あとは趣味的に研究を行っていると見られているのである。また、他大学へ非常勤講師とし出講しても、その仕事はたいへい、初級のドイツ語教育なのである。つまり、非常勤講師で勤まるのと同じ貢献度しか大学に対してしていないというのが、

この同僚の見方なのである。制度上、卒論指導を含め、ゼミや講義や入学試験問題作成などで、“忙しく働かされていた”学部教員の私たちを見る目はそのようなものであった。そのような制度にドイツ語教員は組み込まれ、また、専門教育を行うことは、競合を恐れる文学部からは歓迎されず、多くの場合は、その機会すら与えられていないことには、あまり神経が行かないらしい。語学教員は持ちコマ数が、他の学科の教員よりも多めに設定されていることは看過される。また、文学部にたまたま所属した教師は、自分たちの方が“能力が上だ”から、文学部の授業を独占して当然だとの誤ったエリート意識を持っていたので、専門教育を補完し合うとか（これは学生にとっても有益なことなのであるが）、旧教養部の教員と教育を改善する真剣な話し合いは持たれなかった。実際には、制度によって機会が奪われていただけに過ぎないことは、大綱化によって、旧教養部のドイツ語の教員は、ほとんど全員が学部部に所属し、学部の授業を担当できるようになり、それどころか、大学院研究科の専門教員として28名が大学院に張り付いていることが、アンケート調査の質問2の回答から判る。また、所属がそれ以外でも、大学院を併せて担当している教員は相当数に上っていることが、アンケート4の回答から読み取れる。学部の教員になれば、学部の授業も、大学院の授業担当も、当然のこととして期待されているわけで、ほとんどの教員が、建前上、学部と大学院の授業に参加することになる。このことが物語っているのは、文学部と教養部の語学教員の間、身分上の差別がこれまでであったこと、そしてその身分上の格差を、“能力格差”として、疚しさを合理化するために、文学部の教員は自分に言い聞かせていたという事実である。存在が意識を固定するという病理がここに見られるのである。このような意識が、ドイツ語教育を4年間の枠組みの中で考えることを不可能にしてきたのではないか、と思われる。このような意識が大学改革以後、いまだに存在するとしたら、ドイツ語教育改革は果たして可能なのであろうか。

これは、大学の学科一般にも言えることなのだが、学科は制度によって造られ、一度できあがると、必死になってそれを守ろうとする。制度で支持されたドイ

ドイツ語教育は、脆弱な基盤しかもたないにも拘わらず、一度できあがると、強固な構築物となる。大綱化という名目で行われている大学改革で、これまで保障されていた、教養と専門の単位数の垣根が取り払われ、各大学が独自に弾力的に運営することが許されるようになったが、だからといってドイツ語教育はすぐさま存在基盤を失ってしまったわけでもない。たぶん日本にぬるま湯的な体質や、横並び思想、教養主義、あるいは文化共生という新教養主義が、ドイツ語の存続に力を貸していると思うが、形骸化の一途を辿りながらも、ドイツ語は提供される。今回の改革は全国一律ではないので、個々の大学の事情は違うのであるが、長期的に見れば、ドイツ語教育に関しては、教員が減らされ、必修単位も減らされ、ますます形骸化していく傾向は否定できない。このような過渡的状態が現在のドイツ語の置かれている状態である。私は、現在の枠組みでの教養教育をかなり批判しているが、教養教育そのものの意味や価値を否定しているわけではない。覚醒した教養市民は、民主主義の根幹である。商業主義、利己主義に対抗して、市民が自ら考え、責任を持って行動し、社会参加し、監視し、主体的に政治の当事者になるためには、幅広い領域の教養教育は必要であると信じている。ただそれが、ドイツ語を2学期間、4コマを維持しなければ、教養教育を否定しているとか、1コマでも、2コマでも維持されれば、教養教育を守ったことになるというようなレベルの意見にはついていけないだけである。広く浅く総花的に40から50単位をとれば、教養教育は一丁上がり、というものはなかりと思う。

大学改革は、大学全体として見れば、マイナス面ばかりだとは言いつもりはない。学生はより多くの教員の授業に接する機会が増え、専門科目と教養の科目を入学すると同時に学習できるし、4年間のスパーンで学習計画を立てることが可能になった。また、教養部に所属する教員と、学部教員との身分格差も、その実体はともかく、全学出動方式で、名目上解消した。しかし、この大学改革のマイナス面を一番被ったのは、なんと言っても、存在基盤が脆弱だった教養的語学教育であろう。ドイツ語教育の例をとると、教養部解体にともなって、人事のストップと、その定員の一部分が

返還定員に回され、教員は減少した。また、ドイツ語学科の存在する文学部は、自分たちと競合する教員の受け入れ拒否をした大学が多かったために、これまでの研究と全く関係のない学部へドイツ語教員は移籍しなければならなかった大学がいくつも見られる(アンケート3の回答を参照のこと)。ドイツ語教員が新学部や既設学部の新学科に張り付けられ、これまでのドイツ語学やドイツ文学とは多少とも関連のある学科や、全く関係のない学科の学部授業を担当する分だけ、旧ドイツ語教員のドイツ語教育の出講数は減少した(アンケートの2と3と7の回答を参照のこと)。まだ改組からあまり日も経っておらず、新科目に対応しきれない、あるいは対応する気のない教員が(対応しろと言う方が乱暴なのであるが)、従来の持ちコマ数に近い語学教育を担ったり、語学教員が自発的に総コマ数を増やしたりして、急場を凌いでいるのが現状である。しかし、語学教育が急激に減少していくのは時間の問題である(アンケート8の回答を参照のこと)。平均像としては、専門教育を担当しながらも8コマ強のドイツ語を担当している姿がアンケートの4と5の回答から窺える。しかし、確実に語学教育の環境は悪くなるのである。近い将来に、劇的に悪化することが予想される。

学部エゴのために、自分のこれまでの研究とは無関係な学科に張り付けられた教員には、同情を禁じ得ない。それでも、定職を持つドイツ語教員は、直接自分が首になるわけでもないで、新学部や既設の学部へ分属になっても、さほど嘆くこともないのかも知れない。しかし、このことは後継者問題を考えると大変な問題である。いたるところで、非常勤講師枠は減らされ、人事はストップし、たまにあっても、ドイツ語プロパーな人事はでき難くなっている。それに専門での授業がドイツ語の知識を前提としないのでは、なおさら旧来のドイツ語・ドイツ文学出身者の職を得る可能性は少なくなる(アンケート6と8と9と10と11と12の回答を参照のこと)。現在、大量のオーバー・ドクターが失業しており、将来の見通しの暗い文学部のドイツ語・ドイツ文学科研究科は、閑古鳥が鳴いている。手をこまねいては、次世代にドイツ語を教育できる人材は枯渇するであろう。

二 ドイツ語・ドイツ文学科の改革で、現在の状態が乗り切れるのか

上でもうすでに述べたように、旧教養部のドイツ語教員は、既存の文学部のドイツ語・ドイツ文学科に受け入れられることはまれで、文学部の別の学科をはじめ、いろんな学部に分属することとなり、新学科に張り付いたり、返還定員にされたりする。これらの教員には、専門教育と、教養教育としてのドイツ語教育の両方を期待されることとなる。ところが、新学科の専門の授業では、これまでの研究や専門がそのまま生かされる可能性が多いとは限らない。またその講座に来る学生に対しては、ドイツ語の知識を前提としない、いや正確にはできないと言った方が良からう、形が大半である(アンケートの6の回答を参照のこと)。ドイツ語教員は、これまでとは多少専門が違っていても、現員を首にすることはできず、いわば既得権としてその学科に張り付けられているといっても過言ではない。多少なりとも居座りの悪さをこらえて授業しているのである。問題は、その担当者が、停年退職、あるいは他大学への転出などで、空き定員になったときの対応である。文学部ドイツ語・ドイツ文学出身者がそのポストにすんなり入ることができるとは思われない。つまり、新規雇用者に対しては、これまでの教員のように、もはや既得権として専門の違いを甘受されはしない。最初から、ドイツ語・ドイツ文学とは違った専門分野を要求する大学も少なくない(アンケートの12の回答を参照のこと)。しかし、ドイツ語教育の必要性は、上で述べたさまざまな理由から、急に全くのゼロになるとは考えられないので、ドイツ語ができて、かつこの新学科の専門の授業をも担当できる、カメレオン人材の需要は続くと思われる。その需要を当て込んで、文学部のドイツ語・ドイツ文学の若手研究者が、浮き足立ち、地域論や文化論などと、研究領域を広げているのが現在の状況である。年輩の研究者は、このような浮き足だった研究態度を苦々しく見つめている。現在では、関連領域を副専門に持つ人材が必要とされる。ドイツ語・ドイツ文学研究者は副専門を要求される訳である。しかし、少しばかり目先を変えて、社会や文化を取り込んだからといって、その職務を全うすることができるのだろうか。これは極端な例だが、法

学部の法学科において国際法務にドイツ語の教員が張り付くという実際にあったケースを考えてみよう。ドイツ語が堪能で、国際法務が担当できる教員の育成は、小手先の分野の拡張などでは対応できないことが明らかである。このような器用な人材が急に見つかる可能性があるとも思えないので、その代わりに、ドイツ語とヨーロッパ社会文化論の両方とも担当できる者を公募することになったのである。これは私の所属する金沢大学法学部のケースである。もちろん、かなりの割合で、従来型のドイツ語教員の需要も、徐々に減っては行くものの、今後もある程度は確保されると思うが、それだけを期待しては、ドイツ語はじり貧の一途をたどるであろう。もっともドイツ語学・ドイツ文学研究者が、研究領域を広げ、研究に社会科学の風が入ることは、それ自体歓迎することであるとしても、それだけで、私たちが現在直面し、今後さらに先鋭化した形で直面するであろう、後継者問題を克服できるかは疑問である。これと平行して、これまでとは全く別の角度からの後継者養成が必要ではないだろうか。なぜなら、別の分野の人材をむしろ採用したいとする大学のケースが多々見られるからである(アンケートの12の回答を参照のこと)。もはや、ドイツ語・ドイツ文学出身者は必要ではないというのである。

三 副専攻としてのドイツ語

後継者養成の問題を考えるに当たって、これまでのドイツ語教員養成システムの欠陥をもう一度思い起こしてみることは意味のあることである。ドイツ語・ドイツ文学科が、独占的にドイツ語教員を養成できたのは、ドイツ語が、主として教養のドイツ語として教えられてきたからである。このようなドイツ語の供給の仕方、つまりドイツ語教員はドイツ語・ドイツ文学の研究者であることと、ドイツ語が、もっぱら縮小傾向のある教養教育の枠組みの中で教えられてきたことは、大きな問題をはらんでいたのである。ドイツ語を必要としているのは、なにも文学や語学の研究者ばかりではない。ドイツ文化圏にアンテナを張れるような人材は、他の分野でも必要である。形骸化し、縮小化した教養教育で、はたしてこれらの、将来ドイツ語を必要としたかも知れない、未来の学者や実務家や銀行家や

商社マンなどに、充分対応できたであろうか。ドイツ語など勉強しても仕方がないとか、ただ単位の押しつけがあったからドイツ語を教養部時代に勉強させられた、という正当で根強い批判には、不必要なものが押しつけられたという声と、あまりにも少なくしか与えられなかったのが、それから具体的には何も始めることができず、結果的には無駄なものが押しつけられたという批判が混じるのである。語学の先生方に自問していただきたい。大学で停年まで平均すると35年近くドイツ語を教えることになるのだが、ドイツ語・ドイツ文学科を専攻しない学生の内、一体どれだけの学生が、従来の教養部システムにおいて、職業や研究で本当にドイツ語を駆使できるようになったのかと。そのようなシステムを漫然と繰り返して意味があったのかと。もちろん従来の教育制度下においても、他の分野でドイツ語ができる人材は育っていなかったわけではない。この人たちの大部分は、日本の大学の教育システムから外れたところで、例えば、長期留学、長期海外滞在などで、自主的に努力してきた人たちである。どのようなシステムにおいても、このような人たちは出てくる。他の分野で、私たちゲルマニストたちが、羨むようなドイツ語の達人に出会うこともある。教養のドイツ語ということ、この人たちを余りにも長い間、このような自助努力の状態に放置してきたのではないか。そのことは同時に他の分野でドイツ語が使える人材の数を限定し、日本におけるドイツ語の需要を小さくさせてきたのではなからうか。そのことは回り回って、ドイツ語圏に関心を持つ人の数を狭めてきたのではなからうか。

大学でドイツ語・ドイツ文学を学んだ学生のほとんどが、ドイツ語と関連した職場に就職していない事実をどのようにとらえるべきだろうか。日本の一部上場企業のほとんどは、ドイツ語圏に支店、出張所、提携企業、共同出資企業などを持っている。これらの企業は、ドイツ語ができる人材を求めているはずである。また、逆にドイツ語圏の企業で日本に進出するケースでも事情は同じであろう。しかし、これらの日独企業はドイツ語・ドイツ文学の研究者を求めているわけではない。会社のニーズとドイツ語・ドイツ文学者の関心とは一致しない。企業が求めているのは経済ドイツ

語であったり、ドイツ語のできる技術者であったりする。つまり、専門とドイツ語ができる人材を求めているのである。したがって、大半のドイツ語・ドイツ文学を専攻する学生にとって、大学のドイツ語教員に就職できない場合には、ドイツ語は *Orchidenfach* として、アクセサリーの一部になってしまうのである。ドイツでも日本文学専攻者は同じような状況である。ドイツにおける日本学の専攻生の状況と、日本のドイツ語・ドイツ文学の専攻生の状況が非常に似かよっているのである。皮肉っぽく言えば、教養教育が、歴史的に見れば、市民の実用からかけ離れた貴族の選別の道具として存在したという一面を考えると、実用に適さなかったという点で、まさに日本のドイツ語ほど見事に教養教育としての役目を果たしたものはないのである。現在でも、実用になる外国語は、街の外国語学校で、大学は教養の外国語を教えていると強弁する教員もいらっしやるのであるが、形骸化し、矮小化した日本の未習の外国語の置かれた状況を考えると、このような議論にまともにお付き合いする元気は私にはない。

しかし、もし他の専門の学生に、副専攻として、かなりのレベルのドイツ語の知識を身につけさせれば、事情は全く違ったものになるのではないか。日本のいくつかの大学で、副専攻制度やコース制を導入し、あるいは検討しているところもあるが、これは正しい方向を目指しているものと思われる。今回、アンケートを取らせて頂いた大半の教員も、このようなコース制に将来の可能性を見ておられることに、力強いものを感じたのである(アンケートの14の回答を参照のこと)。薄く広く総花的に、語学教育を教養教育という名目で行うのではなく、関心と、目的に応じたコース別学習、集中コース、語学を副専攻として学べる制度の導入が急がれるのである。このようにすれば、これまで全く個人の努力に任されていた状態に比べれば、他の分野にあっても、ドイツ語に堪能な専門家の数も増えるであろう。大学でドイツ語の文献を研究に使えたり、ドイツ語を駆使できるようになる人口は増えるであろう。大学の専門研究で、外書講読も、英語以外の言語を採用しても、本物の授業になるであろう。このようなレベルでドイツ語教育がなされれば、後はそれぞれの関心にしたがって、ドイツ語圏で仕事をしたり、研究生

活を行う人も多数出現するはずである。その人たちの一部は必ずや大学に戻って来るであろう。元ドイツで活躍したジャーナリストによる、比較ジャーナリズムとドイツ語の授業、元ドイツで弁護士として働いていた人の法摩擦論とドイツ語の授業、元ドイツで活躍した経済コンサルタントによる比較経済システム論とドイツ語の授業など、これまでの教養のドイツ語とはひと味も、ふた味も違ったものになるであろう。そのような教員は、これまでとは違った形でドイツ語学習にインパクトを与えるであろうし、ドイツ語の基盤がそれによって確固としたものになるのである。日本の大学教員の32%は民間人や官庁出身だという潮木の調査もあることを考えると、これは全くの夢物語でもない。

四 全学部出動方式のドイツ語授業

このような状態が定着すれば、全学部出動方式のドイツ語授業も不可能ではない。また、後継者問題も自ずと解決されるのである。各学部で散った、旧ドイツ語教員によるドイツ語教育と平行して、他の専門分野で、ドイツ語に堪能な教員が、自分の専門性に裏付けられた、これまでのドイツ語とは違ったドイツ語教育がなされるであろう。そしてこのことは、一番最初に述べた、ドイツ語学とドイツ文学研究者だけが、ドイツ語教育をするという、偏ったドイツ語教育の是正にもなるのである。もし良い方向で改革がなされれば、ドイツ語担当能力を持つ、他分野の専門家の数はさらに増えるものと思われる。その場合、ドイツ語ができて専門も授業も担当できる教員と、旧来型のドイツ語プロパーな教員の共同作業が必要となるであろう。専門としてのドイツ語と、いわゆる一般的なドイツ語の連続性、教授法の共同開発、客観的評価法、ドイツ語教育研究、高度なレベルでの専門分野についてのディスカッションなど。また、このような努力が、研究成果として受け入れられ、評価されるシステムも確立することも必要となる。外国語教育研究が正当な研究として位置づけられなければならない。

ドイツ語・ドイツ文学研究者の副専門化、つまり他の専門を取り入れるという方向性も、これまでの偏りを是正するという意味では歓迎すべきであるが、私はむしろ、他の分野のドイツ語教育の副専攻化の方に、

より大きな可能性を見ている。その際に、これらの教員にはドイツ語教授法、外国語教授法、コミュニケーション論などを併せて在学中に学ぶことが望ましいと考えられる。ドイツ語・ドイツ文学研究者に、ドイツ語を教えるどんな独占的な権利があると言えるのだろうか。むしろ他の分野からドイツ語を教えることができるほどの人材を作ることが必要なのではないか。既得権という資産を、いま食いつぶすだけでは何も始まらない。小手先の対応をしては、日本におけるドイツ語理解人口は激減し、日本独文学会の会員数も減ることになる。後者のことはそれ自体どうでも良いことであるが、ドイツ語理解人口が減り、ヨーロッパへの関心が低下するとともに、ヨーロッパ型の社会から、学問・社会・福祉・環境・教育・人権など、アメリカ型とは違った社会システムを学べるチャンスを失ったり、アメリカ合衆国を凌ぐ、ヨーロッパ合衆国の実現が間近に迫り、その中核となるドイツ語圏へのコミットメントが少なくなり続けることが何よりも問題なのである。そうならないように、私たちドイツ語教員の数が激変し、基礎体力が弱ってしまわないうちに、ドイツ語教育の体制を思い切って立て直すことが、私たちの使命ではないか、と考えるのである。

英語は中学校、高等学校から6年間も学び、大学に入ってから、さらに4年間も学ぶチャンスがある一方（専門教育の外書講読はほとんどが英語である）、それ以外の外国語は、金沢大学のような例を考えると、週に2回だけ、それも1年間学んでおしまいという、寒々とした状況を放置するのではなく、英語圏以外の文化圏にも対応できる人材を作るように、真剣に努力しなければならぬ。さもなければ、日本は文化パーバリズムの状態になるのは目に見えている。理想を言えば、せめて高等学校から、英語以外の外国語にも親しめる教育制度を用意し、その基礎の上に、大学の授業を積み上げるべきであろう。たとえ、一気にそこまで行かず、未習の外国語を大学から始める場合でも、それが将来の研究や就職につながるレベルの教育を提供すべきだと思う。それを単に、未習の外国語も、既習の外国語も、横並びで提供するという、悪しき平等主義とか、見せかけの教養主義で、語学教育の改革に足を引っ張らないで欲しい。英語と、未習の外国語の置かれた

前提条件は著しく異なるのであるから。金沢大学の場合、選択必修の4単位を越えて2年目にさらに未習の外国語を学習する場合、1学期学んでも1単位しか取得できない。英語や他の科目を学習したら1学期で2単位を取得できるのである。まるで、学生に未習の外国語を取るなど指導しているのと同じである。新しい外国語に挑戦するのに、どれほどの時間とエネルギーがいるかを考えると、このような不合理をなぜいつまでも放置するのか首を傾げざるを得ない。むしろ倍の単位を与えてその努力に報いてやりたいぐらいなのに。

3月末に『教養的科目見直しの最終報告』が出された。7月までにそれを受けて、金沢大学の方針が出されるとのことであるが、時間的にみてそれほど多くの改革を行えるとは思われないので、その限りでの判断だが、その中で未習の外国語について書かれているものは、全体的にはこれまでのルールを踏襲したに過ぎないと言えよう。二年時に開講される未習の外国語Cの単位と学部での外書講読を同じものとみなして、開放科目として教養的科目としてもあるいは専門の科目としても認定することを可能とすること、それに「同一未習言語A 4単位を含む8単位」を必修とする現行制度を見直して、学部別に必修単位を定めようという方向が打ち出されたことが、変化といえば変化らしいのであるが、各学部が出している中間報告を合わせて読むとき、語学教育の一層の形骸化に拍車がかかるのが目に見えているのである。語学教育を重視しようという学部には、負担増を恐れる一部の語学教員が反対し（現行の枠組みの中で行えば、非常勤枠を増やすしかないと思われる）、語学を縮小させようという学部は、外国語の選択必修という縛りで、動きがとれないのが現状である。

教養部が解体しても、より矮小化された形で語学教育をそのまま続けるという、現状肯定は、英語以外の語学教育の死刑判決と同じなのである。それで良いのかという論争を始めるべきなのである。この論文がそのような論争に一石でも投じることができたらと願っている。本物の語学教育の実現に向けて、大学における語学教育を再編成することができるならば、現在日本を吹き荒れている大学改革の嵐は、ドイツ語教育、いや未習の外国語教育改革の“チャンス”になるであ

ろう。それを“チャンス”にすることができるかどうかは、他ならぬ私たちにかかっているのである。また、このような教育体制の再編成には、他の外国語担当の教員は言うに及ばず、大学に籍を置くすべての教員の協力がなければ実現しないことは言うまでもない。語学を学びたい学生、語学を重要視する学部や学科が、思い切り語学を学べるような制度を作って欲しい。日本人学生が真に世界に開かれ、真に世界で生きていけるようにしたいものである。

アンケートの質問と回答

以下のアンケートは問題によっては複数回答可能であり、また問題によっては解答してもらえなかった問題もあり、大学の合計や人数にはばらつきがあるのはそのためである。回答していただいた大学は以下の大学である。協力していただいた先生には、この場を借りて感謝したい。

琉球大学、熊本大学、徳島大学、愛媛大学、長崎大学、大阪大学、京都大学、名古屋大学、富山大学、新潟大学、東京大学、山形大学、東北大学である。また金沢大学については、筆者が自らアンケートに答えた。大阪大学の場合は、後半の質問のみ有意味な回答であった。

一 先生の大学は教養部改組で新学部（大学院、部を含む）ができましたか、それとも分属解体で、先生のポストは、既設の学部に取り込まれましたか。

- | | |
|-----------------|-----|
| a 新学部（大学院）ができた。 | 5大学 |
| b 既設の学部へ分属した。 | 7大学 |
| c その両方 | 1大学 |

二 旧教養部のドイツ語教員はどの学部のどの学科に張り付いていますか。全員の所属学部と、張り付いている学科の名称をお願いいたします。

大学院	計28名
総合文化研究科	言語情報科 9名
	地域文化科 10名
地域文化研究科	5名
国際文化研究科	3名
人間・環境学研究所	1名

人文学部	計12名
人間文化学科	2名
総合政策	2名
言語文科学科	
ヨーロッパ言語文化講座と	
ドイツ言語文科コース	6名
ドイツ文化	1名
文化コミュニケーション	1名
文学部	計6名
文学科 比較文学講座	2名
欧米言語・文学講座	1名
地域科学科 社会学講座	1名
地理空間学講座	1名
人間科学科	1名
総合人間学部	計18名
人間学科	1名
国際文化学科	16名
基礎科学	1名
法文学部	計10名
人文学科	6名
国際言語文化学科	4名
教育学部	計7名
英語教育	3名
社会科教育	1名
社会科教育講座	1名
所属不明	2名
法学部	計14名
法学科	4名
公共政策学科	1名
法制コミュニケーション学科	3名
公共システム学科	1名
共通	1名
所属不明	4名
総合科学部	計6名
人間社会学科	6名
工学部	計2名
経済学部	計9名
環境学部	計4名
言語文化部	計18名
言語センター	計1名

三 先生方が張り付いている新学科目と、これまでの先生方の研究との関連について質問いたします。ただし専門での外書講読と教養的ドイツ語の授業は除く。

- a 非常に関連が深い。 (25名)。
- b かなり関連する。 (33名)。
- c まあまあ関連する。 (7名)。
- d 少しは関連する。 (29名)。
- e 全然関連しない。 (9名)。

四 新学科での授業コマ数は、(先生方の平均像でお答え下さい)。

- a 大学院の授業である。(1-2コマ)。
 - b 学部の専門の授業、ゼミなどである。(1-4コマ)。
 - c 学部の専門の外書講読である。(1-2コマ)。
 - d 教養的ドイツ語の授業である。(6-10コマ)。
- 回答者の平均は8コマ強。

ただし一学期一コマと数えた年間コマ数。コマ数の数え方は以下同じ。

注) aの答えは平均値ではなく、担当者の平均値である。また、同じこともbとcの回答にも当てはまる。

五 先生方の担当総コマ数(専門の授業とドイツ語の合計)は、増減がありましたか。(先生方の平均像でお答え下さい)。

- a 増えた。 4大学
- b 変わらない。 6大学
- c 減った。 3大学

先生方の平均的担当総コマ数は(11コマ)である。

注) 金沢大学のドイツ語系教員の場合は、ノルマは9コマとなっているが、これには、ドイツ語以外の教養的科目の担当、例えば総合科目や、テーマ別科目、大学院の授業はカウントされていない。

六 先生方の担当する新学科の専門の授業と、学生のドイツ語の知識との関係について質問いたします。ただし、専門の外書講読は除く。(先生方の平均像でお答え下さい)。

- a 新学科の専門の授業では、学生のドイツ語の知識は必須条件である。 4大学
- b ドイツ語の知識は必ずしも前提としていな

い。 9大学
七 改組にともなって、先生の大学での教養的ドイツ語の授業コマ数の変動はありましたか。(先生方の平均像でお答え下さい)。

- a 増えた。 0大学
- b おおむねこれまで通りである。 4大学
- c かなり減った。 9大学

八 近い将来の、先生の大学での教養的ドイツ語の授業コマ数の変動についてお尋ねします。教養的ドイツ語の授業コマ数は、

- a 増えるであろう。 0大学
- b 現状維持で推移するであろう。 8大学
- c かなり減るであろう。 6大学

九 八番の質問で、かなり減るであろうと答えた先生に質問します。そのように推測したのはどうしてですか。複数回答可。

- a 専門の授業を担当しているの、ドイツ語の授業数は減らさざるをえないから。 4大学
- b ドイツ語の授業は学部や学科別の部分的選択制になるであろうから。 4大学
- c ドイツ語の授業は完全選択制になるであろうから。 1大学
- d ドイツ語教員が減らされるから。 3大学
- e その他 0大学

十 先生方の張り付いている科目が、空き定員になったら、そのポストはどのようになりますか。(先生方の平均像でお答え下さい)。

- a 返還される。 1大学 2大学
- b 返還定員もいれば、後任人事ができる定員もいる。 7大学
- c 後任者が取れる。 4大学

十一 上の質問で b c と答えた先生に質問します。後任者にはドイツ語の教育が課せられていますか。

- a 課せられている。 5大学
- b もし能力があれば、課せられている。 0大学
- c 課せられていない。 0大学
- d 課せられているポストもあれば、課せられていないポストもある。 4大学

十二 上の質問で b c d と答えた先生に質問します。その後任者は、これまでの大学における、ドイツ語教員がおおむねそうであったように、文学部ドイツ語ドイツ文学科出身者で、後任人事ができますか。

- a 従来通り、文学部ドイツ語ドイツ文学科出身者で後任人事を行う。 2大学
- b 文学部ドイツ語ドイツ文学科出身者で後任人事をしても構わないし、異なった分野の出身者で後任人事をしても構わない。 4大学
- c むしろ異なった分野の後任者が望ましい。 4大学
- d 後任者は、異なった分野の出身者でなければならぬ。 0大学
- e その他 2大学

十三 もし後任者が、他の分野の出身者で、ドイツ語教育が専門でなく、かつドイツ語教育を課せられている場合、その後任者のドイツ語(教育)能力をどのように判定すべきでしょうか。複数回答可。

- a 後任者がドイツ語を運用する能力があれば、自動的にドイツ語教育能力があると認めるべきである。 4大学
- b 大学在学中に、後任者はドイツ語教育法などの授業の単位を修得しておくべきだ。 2大学
- c 後任者は、ドイツ語検定試験やドイツ語ディプロム試験などの、オーソライズされた機関で、能力検定を証明すべきである。 2大学
- d その他 2大学
(他に、総合的判断、回答不能、独文科出身者に限る、ドイツ語教育集団の総合判定と答えた大学がそれぞれ1大学。)

十四 将来のドイツ語教育のイメージについて質問します。言語センターのドイツ語教員、文学部のドイツ語・ドイツ文学科に所属の教員、他学部の他学科の先生などが、ドイツ語教育に携わるようになって、今後、ドイツ語教育は多様化していくと思いますが、そのようなときに、ドイツ語教育はどのようになされるべきとお考えでしょうか。ま

た、ドイツ語教育はどのように維持されるべきでしょうか。カリキュラム、必修制、完全選択制、コース制、副専攻制、教養的科目としてのドイツ語など、先生個人の意見を自由に書いて下さい。

- ・完全自由選択制、少人数授業、文化教養の重視、言語センター化。
- ・完全選択制その代わりに、少数精鋭主義、初級ドイツ語は従来通り。
- ・選択必修を維持しつつ、選択科目をやる気のある学生に取らせている。
- ・コース制と自由選択制。
- ・選択必修の維持。
- ・コース制の導入、教養と専門のドイツ語の区分の解消。
- ・完全選択制はうまく行くまい、また高学年になってもドイツ語学習ができる時間を確保する、また学部や学科の選別的必修化。
- ・ドイツ語教育責任機関を作る、学部の必要度に応じた授業を行う、コース制。
- ・初修の外国語を必修にし単位数を減らす、授業内容の多様化とコース制。

十五 上で、先生が描いたドイツ語教育のイメージでは、ドイツ語教育の後任者養成はどのようにあるべきでしょうか。先生のお考えをお聞かせ下さい。

- ・他の専門もできてドイツ語もできる。
- ・文化教養の重視、Landeskundeに重点を置いた授業。
- ・従来通り。
- ・幅広い知識と語学の運用の能力があり、語学教育の知識がある。
- ・ドイツ語教員の分担と特化。
- ・文学部独文出身者。
- ・バランスの取れた語学教員の養成。

・教養のドイツ語と専門のドイツ語の間に飛躍がある(時間的)のでスムーズに連結しなければならない。

・旧来の文学研究者の副専門を持たせる。

十六 最後の質問です。いわゆる教養的ドイツ語教育と、専門分野でのドイツ語教育とは、どのような関係でなければならないでしょうか。

- ・専門の準備と位置づけるべき。
- ・文化教養の重視
- ・教養ドイツ語は無意味だ。
- ・分離する方が精神衛生上良い。
- ・専門のドイツ語と教養のドイツ語はレベル上区別できない。
- ・この両者には工夫が必要。
- ・あらゆる組み合わせがあつて良い。
- ・カリキュラムと人的公正の両面にわたって徹底的に対策を講じること。

この論文の読者の方で、自分が勤務する大学の状況を上記のアンケートに照らして回答して、筆者に送って下さるよう、お願いします。

参考文献

- 天野郁夫：『大学—変革の時代』東京大学出版会1994
- 潮木守一：『わが国の大学教員市場』名古屋大学教育学部紀要1990
- Kutsuwada, Osamu/Mishima, Kenichi/Ueda, Kouji : Zur Situation des Deutschunterrichts in Japan In : Deutsch als Fremdsprache weltweit, Hueber Verlag 1987
- 新潟大学大学教育開発研究センター：『全国国立総合大学教養外国語教育に関する調査報告』大学教育研究年報第2号1996
- ブラール、ハンス=ヴェルナー：『大学制度の社会史』法政大学出版局1988